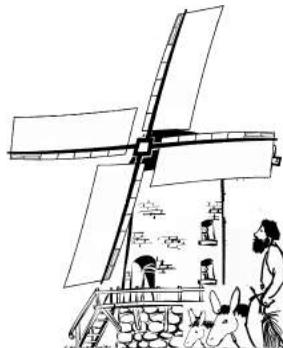


Don Quichotte

Pfarrverbandsnachrichten

St. Ägidius, Grafing

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf



Nr. 14

Februar bis April 2011



Liebe Leserinnen und Leser der Nummer 14 unseres Don Quichotte,



so ein Pfarrbüro wie das Unsrige, das denkt schon im Frühling an das nächste Jahr. Ganz praktisch meldet sich die Pfarrei z.B. bei der Tuntenhausen-Wallfahrt gleich wieder für die gleiche Unternehmung zum gleichen Termin im folgenden Jahr an.

Und da ging's schon los: Aus Tuntenhausen kam die Nachricht, dass im Jahre 2011 der 1. Mai erstens auf einen Sonntag fällt und zweitens dieser Sonntag auch noch der Weiße Sonntag ist. "Nicht weiter schlimm" haben wir uns gedacht. Doch als dann die Tuntenhausener meinten, dass sie an diesem Tag Erstkommunion hätten, haben wir verstanden, dass wir zu diesem Termin einfach nicht kommen sollen. Vom 30. April, einem Samstag, nahm man Abstand, weil sich der letzte Apriltag noch in der Osteroktav befindet. Auf dem 7. Mai saßen schon die Straußdorfer.

Die Idee, miteinander zum Wallfahren zu gehen, scheiterte daran, dass die Straußdorfer in diesem Jahr einen anderen Weg probieren wollen und deswegen schon eine Viertelstunde früher starten. So entwickelte sich die Lösung, zwar getrennte Wege zu gehen, aber in Tuntenhausen am Samstag, 7. Mai um 08.00 Uhr miteinander Gottesdienst zu feiern.

Als nächsten Punkt sind die Planer im Pfarrgemeinderat über die schon zur Tradition gewordenen Sternwallfahrt gestolpert, die traditionell am oder um den Markustag (25.04.) sein sollte. Doch der Festtag des heiligen Evangelisten Markus fällt im kommenden Jahr auf den Ostermontag, an dem die Kolpingsfamilie zum Emmausgang einlädt.

Jetzt haben sich die Verantwortlichen des Pfarrverbands auf eine gemeinsame Maiandacht an der Georgskapelle in Aiterndorf beim Köll geeinigt und wollen diese dann ausklingen lassen wie sonst die Hl. Messe zur Sternwallfahrt.

Dass in Straußdorf auch 2011 wie schon im letzten Jahr wieder keine Erstkommunion statt findet, liegt nicht am Kalender, sondern an einer zu geringen Zahl an Kindern (1). Zwei der drei Erstkommunionen in Grafing werden wir erst Anfang Juni feiern und mit der Fronleichnamsprozession steht uns ein weiteres Kuriosum ins Haus.

So ist Straußdorf in diesem Jahr zur Fronleichnamsprozession am Sonntag dran. Gleichzeitig ist der 26. Juni aber das Datum, an dem die Pfarrei gerne ihr Patrozinium feiern würde. Als Ausweg aus dieser Überlagerung dieser

beiden Hochfeste hat der PGR die Lösung gefunden, das Patrozinium einfach schon am Fronleichnamstag, also am Donnerstag zu feiern, um sich dann am Sonntag in aller Gelassenheit auf den Weg zur Prozession machen zu können ...



Der 11.11.11 ist übrigens ein Freitag und die Firmung hat uns das Büro des Weihbischofs auf den 23.11. fest gesetzt. Das ist ein Mittwoch und vier Tage vor dem 1. Advent. Der späte Termin ist nicht willkürlich, sondern hängt mit dem Besuch des Papstes im September zusammen.

Dass das Jahr 2011 bestimmt noch einige Überraschungen auf Lager hat, darüber bin ich mir sicher. Ein Novum wird uns jedoch schon bald begegnen, nämlich der Segnungsgottesdienst für Paare, den der Grafinger PGR angeregt hat und als Sonntagabendgottesdienst am Sa., 12. Februar statt finden soll. Eine "Lange Nacht der offenen Kirchen" ist nicht geplant. Geplant ist dagegen die Verschiebung des Pfarrfestes von Ende Juli auf einen späteren Termin aus einem triftigen Grund, den ganz konkret zu benennen es jetzt noch ein wenig zu früh ist, von dem ich aber in naher Zukunft ausführlich berichten werde.

So - und jetzt wünsche ich Ihnen - wie immer - viel Freude beim Lesen unseres Don Quichotte Nr.14 !

*Ihr Pfarrer und Redaktionsmitglied
Hermann Schlicker*





Am Freitag, den 08.10.2010, fand zum ersten Mal in unserer Pfarrei die Veranstaltung „**Lange Nacht der Kirchen**“ statt, die in vorbildlicher Weise von vielen Ehrenamtlichen aller in Grafing vertretenen Kirchengemeinden organisiert wurde. Es wurden von 18 Uhr – 24 Uhr in stündlichem Wechsel in sämtlichen Kirchen und vielen anderen öffentlichen Räumlichkeiten sowohl spirituelle als auch musikalische oder literarische Veranstaltungen angeboten. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und die Resonanz auf diesen Abend war überaus positiv, so dass eine Wiederholung auf alle Fälle wünschenswert ist.

Der Einladung zur **Aussendungsfeier** unserer Gemeindeferentin Kerstin Schwing am 16.10.2010 in der Kirche St. Johannes Evangelist in München/Fasanerie folgte eine kleine Grafinger Delegation angeführt von unserem Pfarrer Hermann Schlicker. Der sehr würdigen Feier unter Leitung des Weihbischofs Wolfgang Bischof folgte ein Stehempfang, bei dem viele überpfarrliche Kontakte aufgefrischt werden konnten.

Am Sonntag, den 24.10.2010 hatten wir in Grafing leider kein sehr schönes



Wetter für unsere **Leonhardifahrt**. Der alten Tradition folgend und zu Ehren unseres „Bauernheiligen“ St. Leonhard kamen dennoch viele Besucher bereits zum Festgottesdienst unter Leitung von Herrn Domkapitular Lorenz Kastenhofer. Viele Ministranten ließen sich anschließend die Möglichkeit zu einer Rundfahrt in der Kutsche durch Grafing nicht entgehen.

Am Dienstag, den 07.12.2010, beendete der Pfarrgemeinderat das „Arbeitsjahr“ bei einer **Adventfeier** zusammen mit den ehrenamtlichen Helfern der Sachausschüsse und Lektoren, Mitgliedern der Kirchenverwaltung und einer Vertretung der evangelischen Kirchengemeinde. Allen an der Gestaltung unseres Pfarrgemeindelebens Beteiligten möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz ein herzliches Vergelt's Gott sagen, aber auch ein „Bitte weiter so“.

Für das noch junge **Jahr 2011** wünsche ich Ihnen/uns vor allem Gottes Segen sowie ein weiterhin konstruktives und aktives Miteinander.

Karl Betzenbichler, PGR-Vorsitzender



Mittlerweile sind etliche Monate seit der Neuwahl vergangen und die neue Vorstandschaft hat die Arbeit aufgenommen. So wurde das Pfarrfest mit Kuchen- und Kaffeeverkauf unterstützt, wobei es die zahlreichen Kuchenspenden ermöglichten, einen Verkaufserlös von EUR 712.-- zu erzielen. Dieser Betrag wurde als Spende dem Pfarrgemeinderat übergeben.

Ebenso wurde wieder die Teilnahme an der Grafinger Leonhardifahrt organisiert. Wie immer stellte das KFMB einen schön geschmückten Truhenwagen mit ebenso schön geschmückten Mitfahrerinnen bereit.

Auch die Adventfeier im sehr gut besuchten Pfarrsaal war eine gelungene Veranstaltung. Der Chor des KFMB stimmte zu Beginn auf den Advent ein, die neue Vorstandschaft führte ein Klöpflspiel (Hirtenspiel) auf, das sowohl bei den Besucherinnen als auch bei Präses Hermann Schlicker sowie Bürgermeister Rudolf Heiler sehr gut ankam. Musikalisch begleitete die Alm-Musi den Abend.

Die wichtigste Arbeit in den vergangenen 6 Monaten jedoch war die Organisation des neuen Programmes 2011. Hierbei wurde das Augenmerk vor allem darauf gelegt, allen Mitgliedern ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Wir hoffen, dass dies gelungen ist.

Zudem haben wir dem Katholischen Frauen- und Mütterbündnis Grafing ein etwas moderneres und einheitliches Erscheinungsbild gegeben. Viele von Ihnen kennen das neue Logo bereits von Glückwunschkarten, ein weiteres von der Titelseite des Jahresprogramms. Frau Barbara Stürzer hat uns dabei kreativ sehr unterstützt, herzlichen Dank dafür! Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen unsere neue Schriftführerin vorzustellen. Es ist Frau Margit Senger, die bereits in der Vorstandschaft ist und sich bereit erklärte, diese zusätzliche Arbeit zu übernehmen.

Im November bzw. Dezember 2010 feierten sowohl die langjährige 1. Vorsitzende Anna Schmid als auch die langjährige 2. Vorsitzende Marianne Prabst ihren 70. Geburtstag. Das Katholische Frauen- und Mütterbündnis gratulierte jeweils mit einem Blumenstrauß.



Am Ende dieses kurzen Überblickes möchten wir es keinesfalls versäumen, uns für das vergangene Jahr bei den zahlreichen Kuchen- und Apfelbrotbäckerinnen sehr herzlich zu bedanken! Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch in diesem Jahr wieder mit so guten und abwechslungsreichen Kuchen unterstützen könnten. Vielen Dank!

*Ingrid Heiler, 1. Vorsitzende
im Namen der gesamten Vorstandschaft*



Feste feiern ohne Stress

Essen und Trinken hält nicht nur „Leib und Seele“ zusammen, sondern auch unsere Familie, Freundschaft und Nachbarschaft. Wie eine Einladung ohne Stress für die Gastgeberin gelingen kann, zeigten die beiden Hauswirtschaftslehrerinnen Angelika Wieser und Veronika Oswald am 17. Nov. im Feuerwehrhaus in Straußdorf.

Stressfrei Gäste zu bewirten bedarf auf alle Fälle einer gründlichen Planung und einer Menüzusammenstellung mit Gerichten, welche evtl. auch schon einen Tag vorher zubereitet werden können.

Fr. Wieser und Fr. Oswald empfingen uns mit einem leckeren Aperitif und überraschten mit vier verschiedenen, schön gedeckten Tischen. Sie gaben Leitlinien, zeigten Kriterien auf, welche die Gastgeberin beachten sollte und gaben viele praktische Tipps. Alle Teilnehmerinnen erhielten hierüber einen schriftlichen Leitfaden incl. aller Rezepte ausgehändigt.

Anschl. durften wir die vier verschiedenen Menüs, welche Fr. Wieser und Fr. Oswald im Vorfeld schon zubereitet haben, verspeisen. Für uns Straußdorferinnen war es ein informativer und genussvoller Abend in netter Gesellschaft. Hierfür nochmals herzlichen Dank an Fr. Wieser und Fr. Oswald. Erwähnen möchte ich auch, dass die beiden ihr Referentenhonorar incl. der Spenden für die Auslagen einem guten Zwecke zukommen lassen. Somit darf sich die Mittagsbetreuung der Grafinger Hauptschule über 250 € freuen. Auf alle Fälle spricht für das Feiern zuhause der Preis, die Individualität, die private Atmosphäre und bei guter Planung ein toller Erfolg.

Rosa Fischbacher, Beauftragte f. KBW

Straußdorfer Weihnachtssingen

Voll besetzt war am Johannitag, den 27.12.2010 die Straußdorfer Pfarrkirche „St. Johannes d. Täufer“. Als die Bläser das traditionelle Weihnachtssingen eröffneten, war es in der Kirche bereits mucksmäuschenstill. Der 1. Vorstand vom Trachtenverein Martin Mair begrüßte alle anwesenden Zuhörer und Mitwirkenden. Er führte mit seinen teils lustigen Geschichten durch das Programm. Die Jugend des Vereins



zeigte Ihr Können mit der Gruppe der Saitenmusi mit Harfe, Zither, Hackbrett und Gitarre, der Dirndlgesang, begleitet auf der Zither, die Kupfgroabnmusi mit Steirischer, Bariton und Gitarre. Die vier Blechbläser mit den zwei Klarinetten, der Männer-Vier-Gesang Voglbergler Sänger, begleitet auf der Harfe und der Kirchenchor mit der Orgelmusik.

Die Programmgestaltung lag in den Händen von Lisbeth Maierbacher und Katharina Wolf. Als zum Schluss nur noch die Lichter des Christbaumes erleuchteten, stimmten die Bläser „Stille Nacht – Heilige Nacht“ an, das



gemeinsam gesungen wurde. Nachdem das Glockengeläut vom Kirchturm verklang, traf man sich nebenan im Pfarrstadl, um bei Glühwein und Stollen die schöne Veranstaltung ausklingen zu lassen.

Der Trachtenverein „Vogelbergler“ Straußdorf bedankt sich bei allen Mitwirkenden, Helfern und vor allem den Gästen fürs Kommen und den Spenden.
Rosi Maierbacher, Schriftführerin

Einladung zur ewigen Anbetung am 18. Februar 2011

10.00 Uhr Hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung

14.30 Uhr Kinderandacht u. Schlußsegn



KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT STRAUBDORF



Am Samstag, den 27. November fand in Straußdorf der alljährliche Seniorennachmittag statt. Gesangeinlagen des Kirchenchores und musikalische Stücke von Erwin und Sebastian Gassmann trugen zu einem gemütlichen Nachmittag bei. Zur adventlichen Einstimmung wurden besinnliche Gedichte vorgetragen.

Auf dem Weihnachtsmarkt am 5. Dezember war einiges los. Es gab Holzwickel, kleine Vogelhäuschen der Straußdorfer Jugend, außerdem Türkränze, Socken, Schals, Kerzen, Sterne usw., aber auch Kulinarisches wie Stollen, Apfelbrot, Kuchen und einiges mehr. Der Erlös geht an „Ärzte ohne Grenzen“ und an die Straußdorfer Jugendgruppe.

Vorschau:

Mi 9. Feb. 11

Frühstück im Eggldorf ab 9.00 Uhr

Anmeldung bitte bei Anita Wieser

Tel.: 08092-857767

Fr 4. März 11

Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche

Straußdorf, Beginn 19.00 Uhr, anschließend

Frühjahrsversammlung im Gasthaus Aschauer.



Silberhochzeit feierten:

Elisabeth und Robert Köperl



Verstorbene Mitglieder:

Maria Wunderer – Gründungsmitglied

**Für das neue Jahr 2011 wünschen wir Gesundheit,
Glück und Gottes Segen**

Termine:

Veranstaltungsort:

Kath. Pfarrheim in Grafing
(soweit nicht anders angegeben)

Mi. 19.01.2011

**Begleitung Jugendlicher – Übergang
Schule und Beruf**, Thema für Alle !!!!

20 Uhr Clubraum

Vortrag: Dipl. Sozialpäd. (FH) Maria Schechner

Mo. 24.01.2011

Bezirksversammlung 2011

20:00 Uhr

Kath. Pfarrheim Ebersberg

Mi. 16.02.2011

Besichtigung der Schokoladenherstellung

Abfahrt: 13 Uhr

Confiserie Dengl, Rott, anschl. Kaffeetrinken

P.pl. Jahnstr.

Kosten: 12 €, Anmeldung bei Fischer Tel. 7275

Sa. 26.02.2011

Jahresmitgliederversammlung

20 Uhr Clubraum

Bericht Vorstandschaft; Kassenbericht, Entlastung
Sonstiges – siehe Tagesordnung

So. 13.03.2011

Bezirkskegelturnier

Wirtshaus am See, Markt Schwaben, Sportpark
Einkegeln ab 17 Uhr, ab 18 Uhr Turnierbeginn

Sa. 19.03.2011

HI. Messe an der Waldkapelle

14:30 Uhr

von Sepp Mayr, Pienzenau

15:00 Uhr

Treffpunkt beim Parkplatz vor der Kirche, Alxing
Messe - Präses Hermann Schlicker

Do. 31.03.2011

Gespräch mit dem neuen Diözesanpräses

19:30 Uhr

Christoph Huber in Ebersberg, Kath. Pfarrheim

So. 10.04.2011

Fastensuppe der Kolpingjugend

nach dem 10 Uhr

Gottesdienst im Pfarrsaal– bitte Alle kommen
Die Gründonnerstag – Agape entfällt heuer

Mi. 13.04.2011

Thema: Verhinderungsrepublik Deutschland

20 Uhr Clubraum

Vortrag: Präses Hermann Schlicker

Mo. 25.04.2011

Emmausgang nach Untereilkofen

14 Uhr Treffen

15:00 Uhr Andacht in der Schloßkapelle

am Brunnenplatz

Pfarrer Hermann Schlicker

anschl. Einkehr in der Schloßgaststätte

Kolpingsfamilie Grafing unterstützt auch Internationale Kolpingprojekte

Richtiges Glühweinwetter herrschte ab Eröffnung des Glühweinstandes am Marktplatz in Grafing. Die Organisation lief gut im Jahr II nach dem Bauer Karl, aber fehlen tut er immer der Karl! Weil alle bereit waren zu helfen, brachten wir auch dieses Jahr die 3 Wochen gut über die Zeit. Rosemarie Fischer organisierte den Einkauf der Getränke und teilte die Verkäufer ein. Sepp Brenner holte den Glühwein in Übersee ab. Um die technischen Dinge kümmerte sich wieder Werner Winkler. Der Verkauf begann um 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Die Kolpingfrauen backten fleißig Plätzchen, Lebkuchen und Kletzenbrot für den Verkauf und somit gab es auch in diesem Jahr wieder ein reichhaltiges Angebot. Natürlich wurde auch das beliebte Schmalzbrot geschmiert.

Aus dem Erlös unterstützt die Kolpingsfamilie Grafing wieder Internationale Kolpingprojekte, die bei der Mitgliederversammlung im Februar 2011



vorgelegt und festgelegt werden. Der restliche Teil wird für die Arbeit der Kolpingsfamilie Grafing verwendet, und für die Kolpingjugend. Insbesondere will die Kolpingsfamilie die Jugendarbeit fördern und unterstützen.

Die Kolpingsfamilie bedankt sich bei den zahlreichen Besuchern! Nur wenn alle zusammenhelfen ist ein gutes Gelingen möglich.

Stefan Fischer



-Freitag 14.01.2011 Treffen mit der Bezirks-Jungkolpingvertretung, 19:00 Uhr Brunnenplatz Anregungen, Erfahrungen und Pizzaessen

-11. -13.02.11 Bezirks-Winter-Jugendfreizeit am Tegernsee –

Info bei Isabella Jeschek

-Schlittenfahrt: Termin wird noch bekannt gegeben

-Kegeltturnier der Kolpingjugend: Termin wird noch bekannt gegeben

-Sonntag 10.04.2011: Fastensuppe nach dem 10 Uhr Gottesdienst im Pfarrsaal - Der Erlös geht an einen guten Zweck

-Kolpingjugend trifft sich freitags! Oase ab 14 Jahre 20 bis 22 Uhr

KOMMENTAR ZUR RENOVIERUNG DER PFARRKIRCHE

Am Ende des Weges liegt Schilda

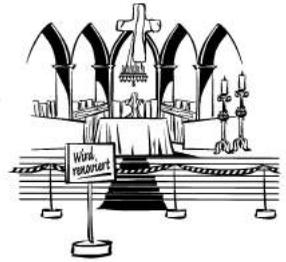
Sie kennen dieses kleine Städtchen, von deren Bürgern man sich gar wunderliche Geschichten zu erzählen weiß? Sollten wir uns just dorthin verirrt haben?

Im Gottesdienstanzeiger Anfang Dezember 2010 informierte Herr Hupfer für die Kirchenverwaltung: „Endlich ist es so weit, dass das Kruzifix, die Figuren und Bilder wieder in unsere Pfarrkirche zurückkehren können, die Fertigstellung der Innenrenovierung also näher rückt!“ Im Anschluss bedankt sich Herr Hupfer bei allen Spendern, die zur Finanzierung dieser großen Maßnahme beigetragen haben. Diesem Dank möchte ich mich aus vollem Herzen anschließen.

Mit der Tatsache, dass unsere eingelagerten „Kirchenutensilien“ (leider unbehandelt und unbearbeitet) wieder ihren angestammten Platz einnehmen werden, ist für viele von uns Grafinger Kirchgängern eine lange Wartezeit endlich zu Ende. Mit Recht dürfen wir als Pfarrgemeinde stolz auf das Geleistete und das „Outfit“ unseres Gotteshauses sein. Können wir jedoch auch zufrieden sein?

Bereits in einer früheren Ausgabe des Don Quichotte beschrieb unser Pfarrer Hermann Schlicker den Modellentwurf des Ebersberger Künstlers G. Larasser zur Optimierung des Altarraums als 3. Stufe der Kirchenrenovierung, der bei allen Verantwortlichen unseres Erzbischöflichen Ordinariats auf großes Wohlwollen stieß. Dabei war vorgesehen das Herzstück all unserer Eucharistiefiern ebenfalls würdig umzugestalten und aus kirchenhistorischer Sicht begangene „Bausünden“ rückzubauen. Was wir nun aber mit Beethoven gemeinsam haben, ist eine „Unvollendete“, denn das Vorhaben scheiterte leider wiederholt an der Mehrheitsentscheidung der Kirchenverwaltung unter der Vorgabe, dieser 3. Bauabschnitt sei nicht finanzierbar, weil keine Zuschussgelder mehr fließen würden. Hierzu möchte ich deshalb einige Informationen weitergeben, die der breiten Öffentlichkeit bisher vermutlich vorenthalten blieben.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hatte sehr wohl die Kostenübernahme für diesen Bauabschnitt mit einem Drittelanteil der Pfarrei zugesagt bzw. in Aussicht gestellt. Ebenso sorgte die andauernde Diskrepanz der Meinungen zwischen Pfarrer und Kirchenverwaltung in einer Frage von nicht unmaßgeblicher Tragweite im Ordinariat für Verwunderung. Es erfolgte deshalb seitens des Ordinariats eine Einladung für den 30.06.2010 zu einem Gespräch am runden Tisch, bei dem für das Ordinariat anwesend waren der Projektleiter der Grafinger Kirchenrenovierung, die Architektin sowie die jeweiligen Verantwortlichen des Bau- und des Kunstreferats.



KOMMENTAR ZUR RENOVIERUNG DER PFARRKIRCHE

Für die Grafinger Pfarrei waren vertreten vier Herren der Kirchenverwaltung sowie meine Wenigkeit. Während des Gesprächs wurde vom Projektleiter die Fehlinterpretation/-information der Kirchenverwaltung bezüglich der finanziellen Machbarkeit des 3. Bauabschnitts eindeutig widerlegt. Zugleich wurde den aus Grafinger Reihen vorgeschlagenen Teillösungen jegliche finanzielle Unterstützung versagt mit Verweis auf das unzureichende Endergebnis aus künstlerischer und liturgischer Sicht. Dies hatte zur Bedeutung: eine „kleine“ Lösung (Austausch des Gestühls, Ambos etc.) verursacht der Pfarrei die gleichen Kosten wie die angedachte „große“ Lösung. Das unverhohlen zum Ausdruck gebrachte Unverständnis der maßgeblichen Vertreter des Ordinariats, warum die Grafinger die angebotene Teilübernahme der Kosten nicht beanspruchen wollen, muss ich uneingeschränkt teilen. Fakt ist, dass sich unsere Kirchenverwaltung leider auch für diese von objektiver Seite eingebrachten und sicher stichhaltigen Argumente nicht erwärmen konnte und uns somit die würdige Ausgestaltung des Altarraums unserer Pfarrkirche im wahrsten Sinne des Worts erspart bleibt.

Um zurückzukommen auf die Eingangsfrage. Nein, wir haben uns Gott sei Dank nicht verirrt, sondern sind wirklich in Grafing. Nur haben wir es mit unseren Querelen bei der Kirchenrenovierung - ähnlich den Schildbürgern - auch geschafft, dass man durchaus über uns schmunzeln kann. Der Sinn für Humor - vielleicht das einzig Gute an dieser Sache.

Karl Betzenbichler

Einladung zum Pfarrball

**am Freitag, den 18.02.2011
um 20.00 Uhr**

**im Pfarrsaal des kath. Pfarrheims
Musik: „Inn-Sider“**



**Eintritt: 10,00 €, Jugendliche bis 18 Jahre 6,00 €
Kartenvorverkauf: Sonntag, 13.02. 9.30-11.30 Uhr im Pfarrheim
oder an der Abendkasse (Einlass ab 19.00 Uhr)**



Kinderseite

Die Gemeindeferentin informiert:

Am 11.11.10 fand wieder eine Martinsfeier in der Pfarrkirche statt, in der die Geschichte vom heiligen Martin erzählt und gespielt wurde. Anschließend machten sich die Kinder zusammen mit den Eltern und Großeltern auf zu einem Martinsumzug. Bei ihrer Rückkehr auf dem Brunnenplatz brannte schon das Martinsfeuer und alle konnten sich bei Punsch und Glühwein aufwärmen. Die Martinsbrezen wurden in Gedenken an den Hl. Martin miteinander geteilt.

Im Advent fanden zwei Kinderkerzenstunden jeweils am Mittwoch um 07.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Auch in diesem Jahr ließen sich viele Kinder dafür begeistern. In der Kirche beteten und sangen wir zuerst miteinander und hörten dann eine Geschichte zum Thema „Licht“. Anschließend gab es ein stärkendes Frühstück im Pfarrsaal, bevor sich die Kinder auf den Weg in die Schule machten.



Auch die Kindermetten am Heiligen Abend waren wieder sehr gut besucht. Für die Straußdorfer Kindermette hatten die Kinder ein Krippenspiel über Wochen hinweg eingeübt und zuerst am 17.12. im Seniorenhaus und am Heiligen Abend in der Kirche aufgeführt. Auch für die Kleinkindermette in Grafing wurde zuvor fleißig geübt und anschließend vor neuer „Stall“-Kulisse, die Hr. Günther Ettenhuber in vielen Arbeitsstunden akribisch gestaltete, aufgeführt. In der Pfarrkirche St. Ägidius fand zeitgleich eine gut besuchte Kindermette statt. An die Vorbereitungssteams und alle Mitwirkenden herzlichen Dank für ihre Arbeit!

Gemeindeferentin Kerstin Schwing



Kinderseite

Termine Kinder- und Jugendgottesdienste

Kleinkindergottesdienste

Sonntag, 13.02.11	10.00 Uhr	Ägidiuszimmer
Sonntag, 13.03.11	10.00 Uhr	Ägidiuszimmer
Palmsonntag, 17.04.11	10.00 Uhr	Pfarrsaal, vorher Palmweihe am Brunnenplatz
Sonntag, 24.04.11	10.00 Uhr	Pfarrsaal

Familiengottesdienste

Sonntag, 27.03.11	10.15 Uhr	ökum. Familiengottesdienst, ev. Kirche
Sonntag, 24.04.11	10.00 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrkirche

Besonderheiten in der Fasten- u. Osterzeit

Aschermittwoch, 09.03.17.00 Uhr	Aschermittwoch der Kinder
Gründonnerstag, 21.04. 16.00 Uhr	Gründonnerstagsfeier Pfarrsaal
Karfreitag, 22.04. 11.00 Uhr	Kinderkreuzweg, Pfarrsaal
Ostersonntag, 24.04. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst

Straußdorf, St. Johannes d. Täufer

Mittwoch, 18.02.11	14.30 Uhr	Kinderandacht (ewige Anbetung)
Sonntag, 03.04.11	08.30 Uhr	Familiengottesdienst
Karfreitag, 22.04.11	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg

Einladung zum Kinderfasching

Hurra! Am Freitag, den 04.03.2011 um 15.00 Uhr geht es wieder rund beim Kinderfasching im Pfarrsaal!

Alle Kinder, vor allem ab dem Schulalter, sind dazu herzlich eingeladen (kleinere Kinder in Begleitung). Bei flotter Musik, lustigen Spielen, Getränken und leckeren Krapfen ist einiges geboten!
Unkostenbeitrag: 3,00 Euro.

(Bitte keine Waffen u. Munition mitbringen!)





Jugendseite

Jugendkorbi-Action 2010 in Freising: Ein Firmling-Erfahrungsbericht

So, da wären wir also.

Schwer bepackt trafen wir uns – 15 Wallfahrer und fünf Betreuer – am S-Bahnhof in Grafing Stadt, um dort die S-Bahn zum Ostbahnhof zu nehmen. Währenddessen wurden die Programmhefte, aus denen man die zahlreichen Angebote entnehmen konnte, an jeden von uns verteilt.

Am Ostbahnhof angekommen, stiegen wir in das – übrigens wohlbekannte – Verkehrsmittel Richtung Freising ein, allerdings mussten wir schon in Pulling (zwei Stationen vor Freising) aussteigen, um wenigstens noch die restlichen sechs-sieben Kilometer zu „wallfahren“. Als wir nach den ersten 500 Metern schon eine kleine Rast einlegten, dachte der Eine oder Andere sicherlich: „So lange kann’s doch eigentlich nicht mehr werden.“ Fehlanzeige..... Denn nach 2,5 Stunden erreichten wir gerade einmal den Stadtrand von Freising.

Jedoch hatten wir beim Wandern auch unseren Spaß und die kleinen Pausen, in denen wir sangen, lasen oder einfach miteinander redeten, waren sehr entspannend, dadurch konnten wir auch wieder Kraft zum Weitergehen schöpfen. Mithilfe eines Stadtplans fanden wir letztendlich unseren Schlafplatz.

Lässig ging’s – nachdem wir unser Zeug abgeliefert hatten – in der Aula des Domgymnasiums zu, in der das Abendessen verteilt wurde.

Der Abend ging weiter: Von einem Theaterstück, über eine Band und einer Disco zu einem „Blind-Date“ (einer Führung durch den Dom). Um Mitternacht hieß es dann: Nachtimpuls – ein „Miniaturgottesdienst“ im Freisinger Dom.

Nachts um 2 Uhr wurde das Licht in unserem Schlafquartier, das wir uns mit Chiemseer Wallfahrern teilten, ausgeknipst. Obwohl es ziemlich unbequem war, konnten alle, bis auf ein paar Ausnahmen, schlafen.

Immer noch müde standen wir um 6 Uhr morgens auf, um noch den letzten Platz am Waschbecken zu ergattern. Das Frühstück gab’s auf dem Domgelände.

Zwischen dem Anfangsgottesdienst mit dem Motto „Runterfahren! Leben.“, der vom jetzigen Kardinal Marx gehalten wurde, und der Abschlussvesper, fanden viele Angebote auf dem Domgelände statt.

Und angeboten wurde jede Menge: Kino, Internetcafé, Theater, Konzerte und vieles mehr...Leider mussten wir nach der Vesper schon wieder nach Hause fahren. Aber nächstes Jahr kommen wir wieder!!

Deborah Irace & Marlies Prantl (Firmlinge 2010)





Jugendseite

Firmung 2011

Dieses Jahr wird die Firmung in unserem Pfarrverband **am 23.11.2011** durch Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger stattfinden. Gefirmt werden kann jeder und jede, der / die zum Zeitpunkt der Firmung **mindestens 14 Jahre** alt ist. (in der Regel zum Zeitpunkt der Anmeldung in der 8. Klassenstufe)

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung findet statt am:

Mittwoch, 16.03.2011 von 15.00 – 18.00 Uhr

und am **Freitag, 18.03.2011 von 15.00 – 18.00 Uhr**

im katholischen Pfarrheim in Grafing.

**Unbedingt mitzubringen ist ein Taufnachweis
(Stammbuch oder Taufschein)!!!**

Herzliche Einladung ergeht auch an alle Mitglieder des Pfarrverbandes, eine Firmgruppe auf dem Weg zur Firmung zu begleiten. Wer sich dies vorstellen kann oder sonstige Fragen zur Firmung hat, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, Tel: 08092 / 9217 oder bei Frau Ringlstetter, Tel: 08092 / 336811.

Jugendgottesdienste

Samstag, 19.03.2011

19.00 Uhr

Pfarrkirche St. Ägidius

Sonntag, 03.04.2011

10.00 Uhr

Firmauftaktgottesdienst,
Pfarrkirche St. Ägidius

Klopfo geh“ statt Halloween !

Der alte Brauch „Klopfo geh“ an den drei Donnerstagen vor Weihnachten wurde von den Ministranten Josef und Verena Noder, Josef und Veronika Glück, Lukas Napieralla, Lea Gassner und Paula Wörndl genutzt, sie sind dabei von Tür zu Tür gezogen und haben mit dem Klopfo-Lied Geld für einen guten Zweck eingesungen.

Der dabei eingesammelte Geldbetrag in Höhe von 400 € wurde an die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, den **Sternstunden e. V.** gespendet.





Die neuen Ministranten

Wie schon die letzten Jahre bildete sich auch dieses Jahr eine Ministrantengruppe aus 3. Klässlern, die gerade ihre Erstkommunion gefeiert hatten. Im Juli begannen wir mit den ersten Treffen, bei denen sich die Gruppe kennenlernte. Nach den Sommerferien ging es dann schon los mit dem „praktischen Teil“ - dem Ministrieren. Immer montags eineinhalb Stunden trafen und treffen wir uns. Doch das Ministrieren war nicht das Einzige. Um einen gewissen „Teamgeist“ zu entwickeln, machten wir auch viele Spiele.

Als dann kurzfristig der Termin für den Einführungsgottesdienst auf den Christkönigssonntag gelegt wurde, waren die neuen Ministranten schon voll gefordert und mittendrin im Geschehen.

Um noch Unsicherheiten auszuräumen, werden wir uns weiterhin treffen. Doch nicht nur deswegen – geplant sind zum Beispiel Ausflüge (ob mit allen Minis oder als Gruppe).

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr die Minis ausbilden dürfen und hoffen auch weiterhin noch so viel Spaß zusammen zu haben mit:

Johanna Fiege,
Paula Zeh,
Florian Maisch,
Hansi Saißrainer,
Laura Rossmeisl,
Linda Haringer und
Franziska Settele.
(v. li. nach re.)



Am Christkönigssonntag wurden auch folgende Ministranten verabschiedet: Celina Gaar, Seppi Gnagl, Felicitas Greithanner, Franziska Hirtreiter, Susanne Kreitmeier, Jennie Pottbäcker, Miriam Scholz, Alexandra und Julia Wörndl sowie Stefan Wunderer.

Wir Ministranten bedanken uns recht herzlich für euren Dienst und wünschen euch alles Gute.

Julia Gassmann und Anna Reichart



Oberministrantenwahl und Adventfeier

Am 18. Dezember 2010 fand die Oberministrantenwahl der Grafinger Ministranten statt. Wir danken Michaela und Markus Zietlow für ihre Zeit als Oberministranten, die ihr Amt nach knapp einem Jahr auf Grund von anstehendem Abitur bzw. Studium bereits im Juni abgegeben haben. Übergangsweise leitete Verena Winkler die Ministranten. Es sollten zwei neue Oberministranten durch die 32 anwesenden Ministranten gewählt werden, im ersten Durchgang konnte sich Verena Winkler gegen Anna Reichart und Josef Glück durchsetzen, zur zweiten Oberministrantin wurde anschließend Anna Reichart gewählt.



Anna Reichart und Verena Winkler

Im nächsten Frühjahr steht der jährliche Alpamare-Ausflug an, außerdem soll nach der Zeltlager-Pause im Sommer 2010 wegen der Ministranten-Romwallfahrt wieder ein Zeltlager am Anfang der Sommerferien stattfinden.

Bei Verbesserungsvorschlägen, Anregungen und auch bei Kritik können Sie sich gerne an die beiden Oberministrantinnen wenden.

Gegen Abend hatten wir dann unsere alljährliche Weihnachtsfeier im Grafinger Pfarrsaal. Zu Beginn wurde bei Plätzchen und Punsch geratscht, anschließend spielten wir viele lustige Spiele. Gemeinsam wurde am Abend der Dekanatsjugendgottesdienst gefeiert. Danach wurde der Hunger der 36 Anwesenden mit Hot Dogs gestillt. Später machten wir uns zur Nachtwanderung mit Fackeln zum Kasperlkreuz am Schlittenberg bei der Grafinger Grundschule auf. Der Namen des Feldkreuzes geht vermutlich auf Kasper Weber zurück, der im 19. Jahrhundert Pächter der Grafinger Brauerei war. Am Kreuz besannen wir uns mit einer kleinen Andacht auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Wieder zurück im Pfarrheim wurden gegen 22:30 Uhr einige der Mädchen und Jungen von ihren Eltern abgeholt. Die anderen sahen sich den Zeichentrickfilm "Ratatouille" an und übernachteten im Pfarrheim. Nach einer kurzen Nacht gab es gegen acht Uhr das gemeinsame Frühstück, abschließend wurde noch mal eine kurze Spielrunde eingelegt, bevor alle von ihren Eltern um 9:30 Uhr abgeholt wurden.

Verena Winkler

Elkofener Firmlinge unterstützen Grafinger Tafel

Für ihr soziales Projekt im Rahmen ihrer Firmvorbereitung wählten die Elkofener Firmlinge die Grafinger Tafel aus. Nicht nur reden, sondern handeln wollten sie und verkauften nach dem Erntedank-Gottesdienst am Donnerstagabend vor der Elkofener Kirche an die Gottesdienstbesucher Brote, die ihnen von der Bäckerei Hasi gestiftet und die während des Gottesdienstes von Pfarrer Hermann Schlicker gesegnet wurden. Den Erlös in Höhe von 170,- € überreichte die Firmgruppe in Begleitung ihrer Firmhelferinnen dann zwei Wochen später bei einem Besuch in den Räumen der Grafinger Tafel in der Griesstrasse.

Hans Rombeck und einige Helferinnen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz seit sieben Jahren Bedürftige aus dem Raum Grafing unterstützen, freuten sich sehr über die großzügige Spende und bedankten sich bei den Firmlingen und den Unterstützern der Aktion, Josef Reindl und Pfarrer Hermann Schlicker.

„Wir mögen unsere Kunden und freuen uns mit ihnen, wenn es ihnen gut geht,“ beschreiben Marion Kellner und Elisabeth Hamberger, Helferinnen der erste Stunde bei der Grafinger Tafel, ihr Verhältnis zu den Grafinger Tafelkunden. Sie geben nicht nur Waren aus, sondern sind auch gute Zuhörerinnen, wenn die Not mal zu groß wird, wenn jemand mal Zuspruch und Unterstützung braucht.

Auch in einer reichen Gemeinde wie Grafing gibt es Armut, auch wenn sie nicht immer so deutlich zu Tage tritt wie in den Großstädten. Jeden Mittwochvormittag kommen mehr als 40 Kunden, am Monatsende sind es häufig sogar 50 bis 60 Personen, zur Grafinger Tafel in der Griesstraße 23, um für ihre Familien Lebensmittel abzuholen, die in den Lebensmittelgeschäften Grafings eingesammelt wurden.

Wir müssen leider feststellen, dass die Not nicht abnimmt, sondern seit drei, vier Jahren immer mehr zunimmt. Tragisch ist auch, dass der Kundenkreis im Laufe der Jahre jünger geworden ist und immer mehr Familien zur Grafinger Tafel kommen müssen.

Hans Rombeck

Nah am Nächsten

Unterstützen Sie die Grafinger Tafel, lindern Sie Not ! Wir freuen uns über jede Unterstützung und Spende! Warenspenden können Sie abgeben am Dienstagnachmittag in der Zeit von 15 Uhr 30 bis 16 Uhr 30 und am Mittwochvormittag in der Zeit von 9 Uhr bis 10 Uhr in der Griesstrasse 23.

Geldspenden: Konto des Caritas-Zentrum Ebersberg

Stichwort: Grafinger Tafel , Kreissparkasse Ebersberg BLZ 700 518 05

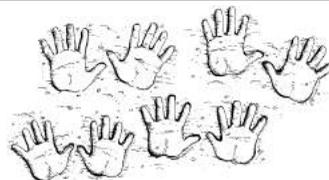
Konto Nr.: 204 206 (Spendenquittung erhältlich)

Wenn Sie uns als ehrenamtliche HelferInnen unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei Hans Rombeck (Tel. 08092/ 84 89 1).



Projekt Zukunft Pfarrkindergärten

Wir als der südliche Landkreis Ebersberg haben uns mit unseren katholischen Kindergärten als Testpartner der Erzdiözese zur Verfügung gestellt. Bisher wurden die Pfarrkindergärten wesentlich durch das große Engagement der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarreien getragen. Angesichts der wachsenden und gesellschaftlichen Anforderungen stehen diese Strukturen aber unter immer stärker werdendem Druck. Um Pfarrer, Hauptamtliche, Verwaltungsmitarbeiter/innen und Ehrenamtliche in den Pfarreien so wie auch die Kindergartenleitungen von Verwaltungsaufgaben zu entlasten, haben unser Kardinal, Erzbischof Dr. Reinhard Marx, und der Ordinariatsrat das Pilotprojekt 'Zukunft Pfarrkindergärten' im Juni 2009 ins Leben gerufen. Das Projekt soll neue Trägerstrukturen für die Tageseinrichtungen der Pfarrgemeinden entwickeln und erproben.



Der erste "Meilenstein" des Projekts war die Einrichtung von drei regionalen Trägerverbänden ("Regionalbüros") in Freising, Otobrunn und Ebersberg/Vaterstetten, die am 01.10.2010 ihre Arbeit aufgenommen haben. Diese Verbände werden jeweils von einer hauptamtlichen Pädagogischen Leitung und einer Verwaltungsleitung geführt. Das Büro für unseren Bereich befindet sich in Grafing in der Rotter Str. 11 neben dem Heckerkeller. Diese Steuerungszentren haben ab dem 01.01.2011 in einer zweiten Etappe die Trägerschaft und Verwaltung von insgesamt 34 Kindertageseinrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten und Horte) übernommen, die sich freiwillig an dem Pilotprojekt beteiligen. Parallel wird das Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit Nürnberg (ISKA) die Pilotphase auswerten. Nach Abschluss der Evaluation wird Kardinal Dr. Marx zusammen mit dem Ordinariatsrat Anfang 2012 entscheiden, ob die Verbände fortgeführt werden und interessierten Pfarreien ab Herbst 2012 diözesanweit angeboten und empfohlen werden soll, das Modell der Regionalverbände für ihre Kindertageseinrichtungen zu übernehmen.

Für unsere Pfarrei bedeutet dies nicht, dass wir jetzt eine weitere Aufgabe abschieben, sondern dass sich die Herausforderung für die Pastoral verändert. Ein Pfarrer, der sich mit diesem Prozess in einer Arbeitsgruppe beschäftigt, brachte es mit einem Satz auf den Punkt:

" Die Kindertageseinrichtungen bewegen sich nun heraus aus dem Zuständigkeitsbereich der Kirchenverwaltung hinein in den der Pfarrgemeinderäte ! " Was er damit konkret gemeint hat, steht bei uns in Grafing und Straußdorf bereits ganz oben auf der Liste der Tagesordnungspunkte der nächsten PGR-Sitzung.

Hermann Schlicker, Pfarrer

Quelle: Hans Eben, KITA-Regionalbüro EBE



Senioren - Treff Grafing

Terminvorschau:

- Mittwoch, 02.02.11 Ein bunter Faschingsnachmittag mit der Kindergarde der Grafinger Faschingsbären
- Mittwoch, 16.03.11 Frühlingssingen mit den Grafinger Singamseln
- Mittwoch, 13.04.11 „Auf Ostern zua“
Einstimmung in die Kar- und Ostertage mit Resi Mayer

Die Veranstaltungen finden(bis auf den 07.07.) jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim statt!

Wir freuen uns auf Sie! Jede(r) ist herzlich willkommen!
Katharina Rotter(T: 5822) u. Heidelinde Holzmann (T: 5139)

Seniorenhausgottesdienste

Dienstag,01.02.11	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 15.02.11	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 01.03.11	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 15.03.11	10.30 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 29.03.11	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 12.04.11	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 26.04.11	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 10.05.11	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst



Selbst zur Quelle werden

Als Jesus ihre Würde als Frau und Samaritanerin anerkennt, als er sich ihr gegenüber menschlich zeigt und sie wieder Mensch werden lässt, wird die Frau selbst zur „Quelle lebendigen Wassers“ für ihre Mitmenschen.

JUBILÄUM DER „LEBENSWERT“-KURSE

10 Jahre „lebenswert“ – Kurse in St. Ägidius Grafing

Zu diesem Anlass werden die Teilnehmer der drei „lebenswert“ Kurse zu einer gemeinsamen Feier

am Donnerstag, den 17. März 2011 um 14.30 Uhr

In den Pfarrsaal eingeladen.



Wir freuen uns sehr, dass zu dieser 10-Jahresfeier die Pastoralreferentin und Fachbereichsleiterin der Diözesan-Senioren-pastoral unserer Erzdiözese, Frau Dr. Marianne Habersetzer, ihr Kommen zugesagt hat.

Da diese Kurse vom Kreisbildungswerk Ebersberg angeboten werden, werde ich

bei der Durchführung dieser Feier von der Geschäftsführerin

des KBW, Frau Dr. Claudia

Pfrang, bestens unterstützt.

Margarete Weigand

HERZLICHE EINLADUNG

Segnungsgottesdienst zum Valentinstag



Verknallt - verliebt - verbandelt - verlobt -
verheiratet:
Hand in Hand

Hand in Hand wollen wir gehen. Wollen Sie mitgehen? Alle Paare, alle Pärchen, alle Verbandelten, die ihre Beziehung bewusst unter den Segen Gottes stellen wollen, sind herzlich eingeladen am

**Samstag, dem 12. Februar,
um 19.00 Uhr**

in die Abendmesse zu kommen. Wir planen anlässlich des Valentinstags für

alle Verliebten, Verlobten, Verheirateten - egal welchen Alters - egal wie lange Sie sich kennen - einen **Segnungsgottesdienst**. Sie können den Segen in der Gemeinschaft empfangen oder sich einzeln als Paar segnen lassen. Anschließend sitzen wir noch im Pfarrsaal beinander.

Marga Decker

**Einladung für alle Jugendliche und junge Erwachsene ab 14
zur**

Bibelnacht

Wir treffen uns am **Gründonnerstag, 21. April 2011** um zu wachen und zu beten, wie es die Jünger Jesu nach dem „letzten Abendmahl“ getan haben.

Beginn ist um **19.30 Uhr** im Pfarrheim in den Jugendräumen.

Gemeinsam übernachten wir im Pfarrheim, also: Schlafsäcke nicht vergessen!

Was dich alles erwartet:

Abendmahlsgottesdienst - Film – Basteln - gemeinsame Bibelarbeit – Morgenlob - Frühstück

Was du mitbringen sollst:

- Lust, Neues auszuprobieren und Leute kennenzulernen
- Bereitschaft, sich mit der Bibel zu beschäftigen
- Bequeme Kleidung, Schlafsack und Zahnbürste

Anmeldung bis 15.04..2011 im Pfarrbüro (Kirchenplatz 4, Tel. 9217)

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Das Vorbereitungsteam



HERZLICHE EINLADUNG



Taizé – Gebet

Taizé ist ein kleines Dörflein in Burgund in Frankreich. Dort hat vor 70 Jahren Frère Roger Schutz die „Communauté de Taizé“ – Die Gemeinschaft von Taizé – ins Leben gerufen. Es ist eine ökumenische Gemeinschaft von Brüdern der verschiedensten Konfessionen, die es sich zur Aufgabe gemacht, durch ihre Gebete und ihre Spiritualität den Glauben an Jesus Christus zu verbreiten. Alljährlich reisen Tausende von Jugendlichen und Familien dort hin, um eine Woche oder mehr im besonderen Flair und der Spiritualität von Taizé zu verbringen. Diese Spiritualität und dieses Flair wollen wir nun auch in unserer Pfarrei erfahrbar machen. Hierzu findet jeweils am letzten Freitag jeden Monats ein Taizégebet in der Unterkirche statt.

Die Termine hierfür sind

Freitag, der 28.01.2010 um 19.00 Uhr

Freitag, den 25.02.2010 um 19.00 Uhr

in der Unterkirche. In der Fastenzeit wird es alle zwei Wochen ein Taizégebet geben. Es findet jeweils in der Unterkirche statt am:

- **Freitag, 18.03.2011 um 19.00 Uhr**
- **Freitag, 01.04.2011 um 19.00 Uhr**
- Freitag, 15.04.2011 um 19.00 Uhr**



WGZH – „Wer grad Zeit hod“

Dies soll eine neue Gruppe von Musikern und Musikbegeisterten der Pfarrei sein. Der Zweck der Gruppe soll es sein, verschiedene Gottesdienste und sonstige Gelegenheiten musikalisch zu umrahmen, wie z. B. beim

Taizégebet mitzuwirken, Gottesdienste musikalisch mitzugestalten, usw.

Dies soll eben nicht verpflichtend und regelmäßig sein, sondern geplant wäre, dass es einfach eine Gruppe von Musikern ist, von denen dann immer die kommen und spielen, die eben „grad Zeit ham“.

Wer sich angesprochen fühlt und daran Interesse hat, kommt bitte

am Donnerstag, den 10.02.2011 um 20.00 Uhr

in den Clubraum des Pfarrheims.

Wer an diesem Termin verhindert sein sollte oder noch Nachfragen hat, darf sich gerne bei Frau Maria Ringlstetter unter Tel: 336811 oder per E-Mail: MariaRR@gmx.de melden.

Es gibt keine Altersgrenze – Jugendliche und Erwachsene sind herzlichst willkommen

Ökumene-Abende

Das Fehlverhalten kirchlicher Amtsträger war im Jahr 2010 ein viel diskutiertes Thema. Für uns Christen kann es aber mit einem bloßen Meinungs austausch nicht sein Bewenden haben. Daher wird Prof. Dr. Peter Neuner (kath.-theol. Fakultät der LMU) uns am **Mittwoch, den 16. Februar** nochmals tiefer in das Thema einführen. „Vergib uns unsere Schuld!“ lautet der Titel seiner Überlegungen.

Am **Mittwoch, den 16. März** geht es ebenfalls um ein heißes Eisen: „Ärgernis oder Anstoß? Das Spannungsfeld von Kirche und moderner Kunst“. Der Vortragende ist Domkapitular Dr. Jürgen Lenssen, Bau- u. Kunstreferent der Diözese Würzburg und Initiator des weit über Würzburg hinaus bekannter „Museums am Dom“, welches durch das gegliückte Miteinander von alter und moderner Kunst ein neues Schauen ermöglicht.

Die Abende finden **jeweils um 20.00 Uhr in der Stadtbücherei Grafing** statt. Es wird immer ausreichend Gelegenheit zur Diskussion geboten.

Im April wird wegen der Heiligen Woche keine Ökumene-Abend angeboten.

Ökumenisches Bibelgespräch



Im ökumenischen Bibelgespräch lesen wir die letzten Kapitel des Römerbriefes und werden erstaunt sein, wie viel Nachrichten wir über das urchristliche Gemeindeleben aus den anscheinend etwas trockenen Grußlisten erhalten.

Termine: Mittwoch 02.02.; 02.03. und 06.04.2011

jeweils um 20.00 Uhr im Clubraum im Kath. Pfarrheim

Dr. Adalbert Mischlewski, Sachausschuss Ökumene

Ökumenischer Frauengesprächskreis

Montagsvormittag – keine Lust zu einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Gesprächsrunde? Es stehen folgende Themen auf dem Programm:

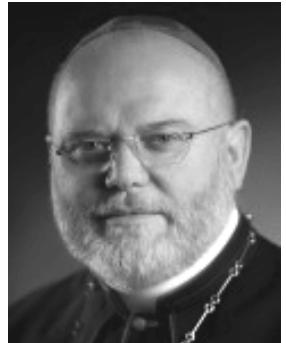
- | | |
|----------------------|--|
| Mo., 14.02.11 | Weltgebetstagsthema aus Chile: „Wieviel Brote hast du?“
Kath. Pfarrheim 9.00—11.00 Uhr |
| Fr., 04.03.11 | 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der ev. Kirche |
| Mo., 11.04.11 | „Die Gottesgeburt in der Seele“ Der Mystiker Meister Eckhart, Referent: Dr. A. Bönker –Vaton
Ev. Gemeindehaus, 9.00-11.00 Uhr |

Neugierig geworden? Schauen Sie doch einmal vorbei, Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Sie.

Kontakt: Anneliese Fürstenau (T.: 6737) u. Eva Halm (T.: 6472)

Familienwallfahrt nach Rom

Herzliche Einladung zur ersten großen Familienwallfahrt nach Rom in einem Sonderzug ab München mit Kardinal Dr. R. Marx vom 29. August bis 02. September 2011. Unter dem Motto „Wer glaubt ist nie allein“ gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit kindgerechten Führungen bis hin zur Papstaudienz. Der Sonderprospekt kann angefordert werden unter info@pilgerreisen.de beim Bayerischen Pilgerbüro.



Engelausstellung in Freising

Noch bis zum 1. Mai 2011 ist im Freisinger Diözesanmuseum die Engel-Ausstellung geöffnet, die mit über 500 Exponaten die größte Ausstellung dieser Art ist und schon seit November 2010 auf sehr große Resonanz stößt.

Auch geeignet für Gruppen jeden Alters. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt. Weitere Informationen unter: www.dommuseum-freising.de

Glaubenskurse, Exerzitien und theol. Weiterbildung

Die diözesaneigenen Bildungshäuser und der Fachbereich Exerzitien machen regelmäßig in den Jahresprogrammen interessante Seminarangebote zu Glaubens- und Lebensfragen. Nehmen Sie doch in der Kirche oder im Pfarrbüro ein Prospekt mit.

Unter www.thif-muenchen.de finden Sie Informationen zu „Theologie im Fernkurs“, gedacht für alle, die sich in Glaubensfragen fundiert weiterbilden möchten.

Erziehungshilfe für Eltern

„KESS-erziehen“ heißt ein Elternkurs, der die Erziehungskompetenz der Eltern stärken will. Diese Kurse aus der „KESS-Reihe“ werden im Erzbistum von den Bildungswerken und/oder Familienzentren angeboten. Näheres unter: www.kess-erziehen.de oder unter www.keb-muenchen.de

Ehepaarsegnung

Die diözesane Ehepaarsegnung findet zum 5. Mal am Sonntag, den 25. September 2011 in Freising statt. Besonders Ehejubilare sind zu diesem Festtag eingeladen. Im Jahr 2010 kamen fast 800 Ehepaar auf den Domberg. Anmeldekarten finden Sie demnächst im Schriftenstand oder im Pfarrbüro.

Das Licht der Welt



Wir haben in Bayern viele Benediktinerklöster. Und wir meinen auch das Lebensprinzip der Benediktiner zu kennen: „Ora et labora“, zu deutsch „Bete und arbeite“. Das ist aber unvollständig, so hat mich heuer ein nach der Regel des Hl. Benedikt lebender Mönch belehrt: Zum Mönchs- und Christenleben gehört noch ein dritter Tragpfeiler notwendig dazu, die „lectio devina“, also das Lesen von Texten, die uns Gott näher bringen.

Von unserem Papst Benedikt ist gerade ein Interviewbuch mit Peter Seewald erschienen. Binnen weniger Wochen hat es eine Millionenaufgabe erlebt. Der „Spiegel“ führt es auf Platz 2 seiner Bestsellerliste. Sein vielversprechender Titel:

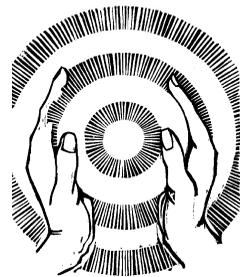
„Licht der Welt“. Kann uns dieses Buch vielleicht zur schwächlichen Taschenlampe eigener Überlegungen ein willkommener Zusatzscheinwerfer zur Aufhellung der Dunkelheiten unserer Zeit sein?

„Licht der Welt“ wurde nicht in monatelanger Arbeit geschrieben. Es ist in nur sechs Stunden entstanden. Eine Stunde pro Tag hat sich Benedikt XVI für die Fragen des Journalisten Zeit genommen. Es war in den Sommerferien des Papstes, die letzte Juliwoche 2010 in Castel Gandolfo hoch überm Albanersee südlich von Rom. „Sechs Stunden Interview mit dem Papst sind eine Menge Zeit, und sechs Stunden sich wiederum auch sehr wenig“, so schreibt Peter Seewald in seiner Einleitung zu diesem Gesprächsbuch und „Manchmal schaut er einen ein wenig skeptisch an. So über die Brille. Ernst, aufmerksam. Und wenn man ihm zuhört und neben ihm sitzt, dann spürt man nicht nur die Präzision seines Denkens und die Hoffnung, die aus dem Glauben kommt, sondern dann wird auf besondere Weise ein Glanz vom Licht der Welt sichtbar, vom Antlitz Jesu Christi, der jedem Menschen begegnen will und niemanden ausschließt.“

Mir hat an Weihnachten ein Christkindl das „Licht der Welt“ unter den Tannenbaum gelegt. So habe ich das Buch schon gelesen. Und ich möchte auch Ihnen empfehlen, es zu lesen. Facettenreich findet sich darin vielerlei Erhellendes zur aktuellen Situation von Glaube, Kirche und Christsein, aber auch zur aktuellen Situation der Welt schlechthin.

„Licht der Welt“. Der Titel spricht es schon aus: Gott ist nicht nur Teil der Wirklichkeit dieser Welt, sondern ein Leuchtturm, eine Orientierungshilfe. „Wir müssen nach der Wahrheit ausschauen... Die Wahrheit zeigt uns dann auch jene konstanten Werte auf, die die Menschheit groß gemacht haben.“

Viele verteufeln heute die Religion als „Gotteswahn“. Demgegenüber verweist der Papst auf „die große Kraft des Guten, die durch die Religion entbunden worden ist und die ganze Geschichte hindurch gegenwärtig ist und aufleuchtet.“ Franz von Assisi, Vinzenz von Paul, Mutter Teresa. Würde jeder von



uns Gott wieder an die erste Stelle setzen, würden wir ihn „hineinwirken lassen in unsere Gesellschaft“, dann würde vieles anders. Wir sollen uns bemühen, „dass die Menschheit Gott nicht aus den Augen verlieren“. Dann können sie auch aus der Kraft des eigenen Glaubens heraus, in die Auseinandersetzung mit dem Säkularismus eintreten.

In dieser Auseinandersetzung sieht der Papst keinen Grund, muslimischen Frauen das Tragen der Burka zu verbieten. Er meint auch, dass bei uns Muslime Moscheen als Gebetsräume haben sollen. Aber er verweist auch darauf, dass ebenso wenig wie die Burka das in öffentlichen Räumen aufgehängte Kreuz verboten werden dürfe. Niemand werde ja zum Christentum gezwungen. Hier breite sich eine neue Intoleranz gegen Christen aus: Wenn man etwa katholische Ärzte zwingen wolle, ihrer Position gegen die Abtreibung aufzugeben. Oder öffentliche Äußerungen zur Position der katholischen Kirche zur Homosexualität unter Strafandrohung stelle. Hier dürfe der Gläubige seinen Identität nicht mehr leben. Eine Negativreligion werde zum neuen tyrannischen Maßstab gemacht und im Namen der Toleranz die Toleranz abgeschafft. Unser Papst verweist auch darauf, dass im frühen Christentum alle Päpste als Märtyrer, also als Zeugen für die Wahrheit gestorben sind. Auch unser Zeugnis für die Wahrheit ist in Zeiten der Diktatur des Relativismus gefragt. Sonst erlischt für viele das Licht der Welt.

Vieles mehr finden Sie im Buch selbst. Ein Sach- und Personenregister erleichtert auch das Auffinden von Aussagen des Papstes zu bestimmten Fragen. Und ab und zu erhält der Leser auch Einblick in mehr private Seiten des Papstes: So sieht Papst Benedikt gelegentlich einen der „Don Camillo und Peppone“-Filme an. Das ihm geschenkte Trimmrad zu benutzen findet er nicht die Zeit. Sein Arbeitszimmer im Vatikan hat er mit seinen 1954 gekauften Bücherregalen und zugehörigem Schreibtisch eingerichtet. Wie sein Vorgänger, der lächelnde Papst Johannes Paul I sagt er von sich: „Mystiker bin ich nicht“. Vieles, vieles mehr – aktuell, erhellend, hilfreich – finden Sie im Buch selbst.

Vielleicht hat auch Ihnen schon jemand „Licht der Welt“ geschenkt oder Sie haben sich den Bestseller selbst gekauft. Für € 19,95 ist er in jeder Bücherstube zu haben. Wenn sie sich aber trotz meiner Bemühungen hier nicht zum Buch und seiner Lektüre entschließen können, habe ich eine wunderbare Alternative für Sie, die Sie Nullkommagarnichts kostet:

Nehmen Sie doch mal wieder Ihre Bibel aus dem Regal und beginnen Sie darin zu lesen. Etwa beim Propheten Hosea über die Liebe Gottes, die Gottesknechttexte bei Jesaja, einen der gewaltigen Petrusbriefe oder einfach in einem der vier Evangelien. Da spricht Gott selbst zu Ihnen. Ist doch, wie uns das Vatikanische Konzil in seiner Konstitution „Dei verbum“ gesagt hat, die ganze Bibel in allen Teilen, das Alte und das Neue Testament, „Wort des lebendigen Gottes“ und damit die bestmögliche „lectio divina“ für uns Christenmenschen.



Anton Graf v. Wengersky

Danke für eine segenreiche Zeit“ in Grafing.

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Ägidius, jeder Anfang hat auch ein Ende – und jedes Ende hat einen neuen Beginn. Dies wird in der Schöpfung Gottes als Prinzip deutlich sichtbar. Die Natur macht es uns vor. Das was vergeht, wird wieder lebendig – und u. U. in eine veränderte Seinsweise überführt.

In der Vorbereitung auf meinen Renteneintritt erhielt ich vom Vorstand des Caritasverbandes die Möglichkeit, an einem Projekt des „gleitenden Austritts“ teilzunehmen. Etwas zu Ende zu führen, um was Neues beginnen zu können.

Am 1. Dezember übernahm mein Nachfolger, Ludwig Mittermeier, meine Position als Kreisgeschäftsführer des Caritas-Zentrums für den Landkreis Ebersberg. Bis zu meinem endgültigen Renteneintritt im Herbst 2011 ist mir die Aufgabe als Referentin für 6 Sozialstationen in 6 Landkreisen anvertraut.

Damit ist meine Gesamtverantwortung als Kreisgeschäftsführerin für das Caritas-Zentrum in Grafing zu Ende. Sicherlich erinnern sich einige von Ihnen, dass ich im Mai 1999 die Nachfolge von Herrn Fritz Schwarz übernahm, der als Leiter des Caritas Altenheimes „Marienheim“ in Glonn seinen beruflichen Weg fortsetzte.

In den Anfangsjahren meiner Tätigkeit in Grafing fand ich schnell den Kontakt zu den Verantwortlichen der Pfarrei St. Ägidius, weil bereits eine gute Zusammenarbeit existierte. Ich wurde mit offenen Armen von vielen Funktionsträgern Ihrer Pfarrei aufgenommen und begleitet.

Vor allem Herr Pfarrer Klug stand mir als Vorsitzender des Vereins „Caritas Sozialstation“ hilfreich zur Seite. Die Nachfolge von Pfarrer Klug übernahm Pfarrer Schlicker. Auf Grund einer Neustrukturierungsmaßnahme der Sozialstation wurde ein Kuratorium gegründet, dessen 1. Vorsitzender Pfarrer Schlicker bis heute ist. Ich sage Danke für die fast 12jährige vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Danke, für die unvergesslichen persönlichen Begegnungen mit vielen Mitgliedern Ihrer Pfarrgemeinde.

Danke, für das gemeinsame Ringen nach Wegen, soziale Aufgaben zu gestalten, zu übernehmen und miteinander „Caritas“ sichtbar werden zu lassen.

Danke auch den Caritas-Sammlerinnen und Sammlern und den Helferinnen und Helfern der Nachbarschaftshilfe, die den Caritasdiensten zur Seite standen.

Ich wünsche mir, dass Ludwig Mittermeier an die bestehenden vertrauensvollen Kontakte anknüpfen kann, die zwischen den Mitarbeitenden des Caritas-Zentrums und der Pfarrgemeinde gewachsen sind.

Ihnen allen wünsche ich einen gesegneten Neubeginn für das Jahr 2011

Felicitas Thiele



Der neue Kreisgeschäftsführer des Caritas-Zentrums stellt sich vor

Liebe Pfarrgemeinde,
mein Name ist Ludwig Mittermeier.
Ich habe zum 01. Dezember 2010 die
Kreisgeschäftsführung und Leitung des
Caritas-Zentrums für den Landkreis
Ebersberg hier in Grafing übernommen.

Anfang Dezember war ein guter Zeitpunkt,
die Tätigkeit hier in Grafing aufzunehmen.
Denn mit dem Wintereinbruch musste ich
nicht mehr von meinem Wohnort
Steinhöring nach Freising fahren, sondern
nur noch die kurze Strecke nach Grafing.

Die letzten 6 Jahre war ich als Kreisgeschäftsführer und Leiter des Caritas-Zentrums in Freising tätig. Somit ist mir die Arbeit der Caritas vertraut und die Einarbeitung hier in Grafing doch um einiges leichter gefallen.

Ich bin 1967 in Wasserburg / Inn geboren, verheiratet und habe 2 Töchter, die 12 und 6 Jahre alt sind. Nach meiner ersten Ausbildung als Heilerziehungspfleger im Betreuungszentrum Steinhöring war ich von 1988 bis 1996 beim BRK Kreisverband in Ebersberg, zuletzt als stv. Geschäftsführer, tätig. Aus dieser Zeit sind mir viele Personen aus Gesellschaft, Politik und Kirche bekannt. Auch dies erleichtert den Start hier in Grafing.

Seit 1996 bin ich bei der Caritas. Zuerst als Lehrer an der Fachschule für Heilerziehungspflege in Altenhohenau / bei Griesstätt und dann nach Abschluss meines berufs begleitenden Studiums als Dipl. Sozialbetriebswirt (FH) als Kreisgeschäftsführer der Caritas im Landkreis Freising.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe hier in Grafing. Darauf, viele neue Leute kennen zu lernen und „alte Bekannte“ wieder zu treffen. Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben in Caritas und Kirche. Besonders freue ich mich aber auch darauf, auf Grund des kürzeren Arbeitsweges, die Arbeit als Kreisgeschäftsführer besser mit der Familie in Einklang zu bringen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir bisher schon so offen begegnet sind und mich bei meiner Einarbeitung tatkräftig unterstützen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und darauf, Sie kennen zu lernen.

Ihr Ludwig Mittermeier





Harte Arbeit – unsicher-prekär und ausgegrenzt KBW startete sozialetische Offensive im Museum der Stadt Grafing

Passend zur Ausstellung „Hartes Brot – Gutes Leben?“ im Grafinger Stadtmuseum führte im vergangenen November das Kreisbildungswerk Ebersberg mit dem Thema „Harte Arbeit – unsicher-prekär und ausgegrenzt“ seine im Februar 2010 gestartete sozialetische Offensive für den Landkreis fort. Als Referent hatte die katholische Erwachsenenbildungseinrichtung den Sozialetiker Alois Baumgartner eingeladen.

In einem ersten Schritt definierte Baumgartner was unter den Begriffen „atypische Arbeitsverhältnisse“ und „prekärer Arbeit“ zu versteht ist. Für Baumgartner wird es dann problematisch, wenn mit atypischer Arbeit etablierte Normalarbeitsverhältnisse verdrängt und insgesamt schlechtere Arbeitsbedingungen geschaffen werden, ohne Aufstiegschancen zu bieten. Baumgartner sagte: „Prekär Beschäftigte haben weitaus geringere Möglichkeiten, einen längerfristigen Lebensplan zu verfolgen, dies verursacht eine Mischung aus Verunsicherung, Scham, Wut und Resignation.“

Nachfolgend ging Baumgartner auf die aktuelle Situation auf den Arbeitsmarkt ein. So ging die Zahl der Erwerbstätigen in Normalarbeitsverhältnissen von 1997 bis 2007 um 1,5 Millionen zurück, gleichzeitig stieg die Zahl der Personen in atypischen Beschäftigungsformen um 2,6 Millionen an. In den Krisenjahren 2008/9 ging diese Zahl deutlich zurück, da die Unternehmen infolge der Krise Arbeitsplätze abgebaut haben. Gekündigt wurden dabei zumeist die atypisch Beschäftigten. Baumgartner betonte dabei, dass durch die politischgewollte Flexibilisierung des Arbeitsmarktes Anreize geschaffen worden seien, reguläre Arbeitsverhältnisse in atypische umzuwandeln.

Zum Abschluss seines Referates ging Alois Baumgartner auf den Begriff „gerechter Lohn“ ein. Gerade in der Wirtschaftsethik sei die Forderung nach einem gerechten Lohn umstritten, so der Sozialetiker. So formulierte der Päpstliche Rat für Gerechtigkeit und Frieden im Jahr 2006: „Die Arbeit sei so zu entlohnen, dass dem Arbeiter die Mittel zu Gebote stehen, um Sein und der Seinigen materielles, soziales, kulturelles und spirituelles Dasein angemessen zu gestalten.“

Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 formuliert dies so: „Alle Menschen haben ohne jede unterschiedliche Behandlung das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmaßnahmen zu ergänzen ist.“

Baumgartner zitierte nochmals die Forderungen des Päpstlichen Rates: „Arbeit ist nicht nur Mittel, sondern zugleich Quelle, Maßstab und Ziel des Wirtschaftens. Um Bedingungen für gute Arbeit zu realisieren, sind Staat, Unternehmen und Gewerkschaften heute zu neuen Formen des Handelns aufgerufen.“

Hans Rombeck



Man hat das Lächeln aus unseren Gesichtern gestohlen

Die Palästinenser in den von Israel besetzten Gebieten

Donnerstag, 10. Februar 2011 – 20 Uhr , Kath. Pfarrheim

Referenten: Pfarrer Axel Kajnath, Götz Schindler

In einem Lichtbildervortrag berichtet Götz Schindler über seine Tätigkeit und seine Erfahrungen im Rahmen eines Programms des Ökumenischen Rates der Kirchen. Dabei wird er die Hintergründe der Lebensverhältnisse der betroffenen Menschen aufzeigen und das System der Besetzung und ihre Ziele verdeutlichen. Pfarrer Axel Kajnath schildert seine Erlebnisse und Begegnungen mit arabischen Christen in Palästina im Rahmen seiner dreimonatigen Sabbatzeit. Er verweist darauf, dass die Christen Palästinas die Ursprünge unseres Glaubens seit zweitausend Jahren lebendig halten und eine wichtige Brückenfunktion zwischen Ost und West, zwischen arabischer und westlicher Welt haben.

Besuch der Engelausstellung im Diözesan-Museum München Freising

Donnerstag, 17. März , Treffpunkt Grafing Stadtbahnhof - 9 Uhr

Kooperation mit dem Heimatkunde-Verein Grafing

Engel sind in Mode. Sie begegnen uns nicht nur in Kirchen, sondern auch in esoterischen Zirkeln, im Kino, an Kettchen uvm.. Doch woher kommt die Figur des Engels als geflügelter Gottesdiener eigentlich? Was hat es mit den vielen Rollen der Engel, Wächter auf sich? Wie hat sich das Bild des Engels im Laufe der Jahrhunderte gewandelt? Diesen Fragen widmet sich das Diözesanmuseum mit seiner bisher größten Ausstellung. Unter dem Titel „Engel-Mittler zwischen Himmel und Erde“ werden über 550 Exponate aus vier Jahrtausenden gezeigt.

Vom Ursprung aller Dinge – die Entstehung der Welt aus biblischer und naturwissenschaftlicher Sicht.

Donnerstag, 24. März 2011 – 20 Uhr, Grafing Ägidiuszimmer, Pfarrheim

Referent: Hans Georg Schmidt – Volkssternwarte München

Bereits in der Feststellung, dass unsere Welt einen Anfang hatte und nicht schon seit immer und ewig existiert, stimmen die Bibel und die moderne Kosmologie überein. Viele bildhaft umschriebenen Aussagen der heiligen Schrift finden sich wieder in den Ergebnissen der naturwissenschaftlichen Forschungen.

Menschenwürdig leben. Überall

Misereor Fastenaktion 2011, Sonntag, 3. April 2011 Pfarrkirche – 10 Uhr

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten: über 3,5 Milliarden Menschen. Mit den Städten ist auch in den letzten Jahren die Armut gewachsen. Die städtischen Wohngebiete der Armen haben viele Namen – es gibt sie überall auf der Welt. Misereor steht mit seinen Partnern an der Seite dieser Menschen, die auch im Elend Akteure ihres eigenen Lebens bleiben wollen. Es gibt viele Möglichkeiten, die Menschen in den Ländern des Südens in ihrem Einsatz für ein menschenwürdiges Leben zu unterstützen.

Ökumene - DARUM !

Erinnern Sie sich noch? Ökumene - Warum? Fast ein halbes Jahr lang haben wir versucht, Antworten auf diese Frage zu finden. Mit Aussagen wie Jesu Wunsch (Joh. 17,23): „. . . dass alle eins seien (ut unum sint)“ oder dem Pauluswort: „Bemüht euch, die Einheit des Geistes zu bewahren!“ (Eph. 4, 3-6) oder Kardinal Kaspers Feststellung: „ Ökumene ist für uns keine Option, sondern heilige Verpflichtung,“ wollten wir uns auf den Ökumenischen Kirchentag vorbereiten. Und? Hat's Ihnen was gebracht? Hat er, der ÖKT was gebracht?

Der ÖKT selber hat ja mit seinem Motto eine mögliche Antwort gegeben: „Damit ihr Hoffnung habt!“ Hoffnung worauf? Meinte der ÖKT vielleicht Hoffnung auf die eine Kirche Jesu Christi? Aber die gibt es doch! Jesus Christus selbst hat sie gestiftet, uns hinterlassen. Das bekennen wir Christen doch alle im Glaubensbekenntnis: „ Wir glauben die e i n e , heilige, allumfassende und apostolische Kirche.“ Dass wir nicht „eins“ sind, ist unsere schwere Schuld, die Schuld der Menschen. Also müssen wir Menschen dafür sorgen, dass Seine Kirche stiftungsgemäß fortbesteht. Also dürfen wir Menschen nicht nur auf den Heiligen Geist warten, sondern sollten ihm „keine Stolpersteine in den Weg legen“ (Prof. Pesch auf dem ÖKT) und für die Einheit etwas tun! Vielleicht müssen wir aber zunächst auch um Verzeihung bitten, dass wir Sein Werk zerstört, ja sogar für 30-jährige, teilweise längere Kriege und Kreuzzüge missbraucht haben. Die Vaterunser-Bitte könnte uns helfen: „Unser Vater . . . Vergib uns unsere Schuld!“ Tun wir genug für die Einheit der Christenheit, für die Einheit der Kirche, wie sie in jedem Hochgebet in der Eucharistiefeier beschworen wird?

Ökumene - Darum! Tun wir etwas! Der ÖKT wollte ein Zeichen setzen. Hat sich seitdem etwas geändert? Hat's was gebracht? Vor dem ÖKT wurde gelegentlich von einer ökumenischen Eiszeit gesprochen. Geht sie zu Ende? „Das Eis ist jetzt weniger dünn“, wie auch immer das zu verstehen ist. Eine örtliche Zeitung titelte jedenfalls so den Bericht über den Ökumeneabend mit Professorin Kleinschwärzer-Meister von der katholisch-theologischen Fakultät der Universität München und Ivo Huber, dem Ökumenebeauftragten im evangelischen Landeskirchenamt. Sie erkannten, dass die Ökumene weiter ist, als wir manchmal ungeduldig denken. Nur darf der Rückblick auf das, was uns früher trennte, den Fortschritt nicht bremsen. Bewegung muss her, aber „um Gottes Willen (!)“ nicht rückwärts gewandt. Wer zurückblickt, erstarrt zur Salzsäule, versteinert. Festschreiben sollte man, was bis jetzt, auf dem Weg nach vorn erreicht wurde im ökumenischen Dialog. Man muss nicht jedes Mal wieder beim Reichstag zu Worms oder dem Konzil von Trient anfangen. „Dogmen . . . haben sich im Lauf der Kirchengeschichte entwickelt. . . In der Dogmenwissenschaft besteht gerade mit Blick auf die Ökumene immer noch Nachholbedarf.“ (Christ in der Gegenwart 51/2010, S. 570). Die gegenseitigen sog. „Verwerfungen“ der katholischen und evangelischen Kirche des 16. Jhd.s sind heutzutage überholt. „Historische Arbeit

an den Verwerfungstexten zeigt, dass auf beiden Seiten Verurteilungen formuliert wurden, die der Überzeugung der jeweils anderen Seite heute kaum gerecht werden.“ (Peter Neuner, Dogmatikprofessor an der Universität München). Die in den Konsensgesprächen erarbeiteten Dialogergebnisse will man nun festschreiben in einer Erklärung, die das Erreichte des Weges, auf dem man sich befindet, festhält, ohne dabei das Ziel aus dem Auge zu verlieren. Diese Absicht einer sog. “in-via-Erklärung”, also ein Innehalten “auf dem Weg”, wurde auf dem ÖKT immer wieder deutlich.

Schwerelos übers Wasser, wie das ÖKT-Plakat suggerierte, werden wir die noch vor uns liegende Wegstrecke sicher nicht überwinden. Mit wie viel Rückenwind es aber vorwärts gehen kann, wurde am Schluss des ÖKT deutlich bei der “Artoklasia”, der gemeinsamen Feier von Katholiken, Protestanten und Orthodoxen. Tausende Christen saßen an hunderten von Tischen, versammelt bei Brot, Öl, Wasser und Obst zum Wort Gottes und gemeinsamem Segen. Ein für alle unvergessliches Erlebnis! Man muss nur wollen. Weiter so!

Ein nachdenkenswertes Gebet stammt von Mutter Teresa und Frère Roger:
“Jesus Christus, wir danken Dir, dass die katholische Kirche die Kirche der Eucharistie ist, verwurzelt in Deinen Worten “das ist mein Leib, das ist mein Blut“, dass sie Leben spendet aus Deiner wunderbaren Gegenwart. Wir danken Dir dafür, dass die evangelischen Kirchen die Kirchen des Wortes sind, die beständig die Kraft Deines Evangeliums in Erinnerung rufen. Wir danken Dir, dass die orthodoxen Kirchen in ihrer Treue so oft in der Geschichte dahin geführt wurden, bis an die äußersten Grenzen der Liebe zu gehen. Christus, öffne uns alle, dass wir ... nicht länger die Versöhnung in dieser einzigartigen Gemeinschaft hinauszögern, die den Namen Kirche trägt. ...”

Winfried Decker



Herausgeber: Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, Grafing
V.i.S.d.P.: Peter Zierngibl (für den Pfarrgemeinderat)
Textannahme unter: Conny.Schmitz-Pottbaecker@t-online.de
oder im Pfarrbüro

Redaktionsteam: Peter Zierngibl, Pfr. Hermann Schlicker, Marille
Stockinger, Christina Zierngibl, Stefan Huber,
Cornelia Schmitz-Pottbäcker

Auflage: 3.500 Stück

Redaktionsschluss: 30. März 2011



Oktober bis Dezember 2010

St. Ägidius, Grafing

Name	Alter
Katharina Hampel	84 Jahre
Elisabeth Toussaint	72 Jahre
Heinz Rau	78 Jahre
Marianne Platzer	87 Jahre
Friedrich Huber	59 Jahre
Rosa Fröhlich	79 Jahre
Christa Törk	70 Jahre
Anna Rothgerber	88 Jahre
Hedwig Hohmann	83 Jahre
Kreszenz Stark	90 Jahre
Erika Pölz	67 Jahre
Rosemarie Hank	69 Jahre
Maria Hinterwinkler	60 Jahre
Josef Gar	81 Jahre
Karl Singer	84 Jahre
Theresia Brunner	87 Jahre



St. Johannes d. T., Straußdorf

Name	Alter
Walter Egerer	76 Jahre
Wenzl Brichta	89 Jahre
Maria Wunderer	89 Jahre



Der Stein beim Grab war nicht deshalb weg, damit Jesus raus konnte, sondern damit die Jünger hineinblicken konnten. Es musste ein Zeichen gesetzt werden.

Heinz Bossi



Taufden

September/Oktober bis Dezember 2010

Datum	Name des Täuflings	Taufort
19.09.2010	Daniel Heidenreich	Grafring
10.10.2010	Coralie Dreier	Grafring
10.10.2010	Katharina Köll	Straußdorf
17.10.2010	Lena Godenberg	Grafring
31.10.2010	Lea Feil	Grafring
31.10.2010	Fiona Bauer	Grafring
07.11.2010	Moritz Mägele	Grafring
07.11.2010	Josepha Trautmannsberger	Grafring
20.11.2010	Raphael Kerti	Schammach
21.11.2010	Antonia Molle	Grafring
28.11.2010	Laurin Seibstock	Grafring
28.11.2010	Vincent Zech	Grafring

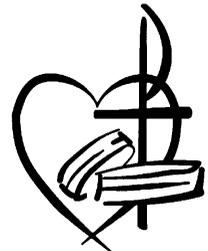


Oktober bis Dezember 2010

Trauung am:	von:	in:
02.10.2010	Christian Weinberger & Marion Hallmannseder	Straußdorf
09.10.2010	Markus Maier & Marianne Mäusl	Grafring
23.10.2010	Kai Platz & Karin Richter	Grafring
06.11.2010	Maria Palencarova & Peter Psenicka	Grafring

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:

- Oktober:** Rosina und Peter Maiwald
Maria und Otto Greber
Margot und Franz Grüner
Katharina und Sebastian Giesel
- November:** Erika und Ernst Mühlbauer
Maria und Otto Suttner
Berta und Walter Fischer
- Dezember:** Maria und Georg Kirchlechner
Marianne und Dieter Wolf





UNSERE FASTEN- UND OSTERZEIT



Grafring, St. Ägidius

Bußgottesdienste:

- Mi. 09.03.2011: 17.00 Uhr Aschermittwoch der Kinder
19.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
- Mi. 13.04.2011 15.00 Uhr Bußgottesdienst für Senioren
- Do. 14.03.2011 19.00 Uhr Bußgottesdienst anschl. Beichtgel.

Beichtgelegenheit: jeden Samstag von 18.15 Uhr bis 18.45 Uhr

Gründonnerstag, 21.04.2011: 16.00-17.30 Uhr

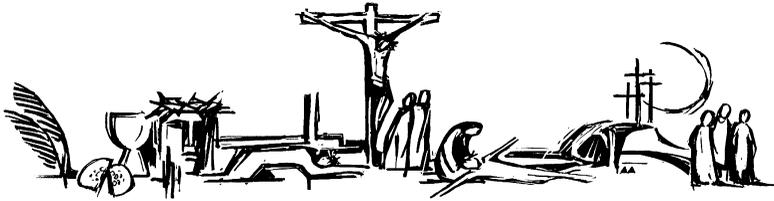
Karfreitag, 22.04.2011: 10.00-11.30 Uhr

Karsamstag, 23.04.2011: 15.00-16.30 Uhr

Beichtgespräche nach Vereinbarung

Kreuzwegandachten: jeden Freitag in der Fastenzeit um 17.00 Uhr in der Unterkirche

Laudes: jeden Samstag in der Fastenzeit um 7.00 Uhr in der Marktkirche



Gottesdienste:

- Gründonnerstag, 21.04.2011: 16.00 Uhr Gründonnerstagsfeier für Kinder im Pfarrheim
20.00 Uhr Abendmahlsmesse u. anschl. Anbetung in der Marktkirche
- Karfreitag, 22.04.2011: 11.00 Uhr Kinderkreuzweg im Pfarrheim
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
- Osternacht, 23.04.2010: 05.00 Uhr Feier der Osternacht
anschl. gemeinsames Frühstück
- Ostersonntag, 24.04.2011: 08.30 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr feierliche Vesper
- Ostermontag, 25.04.2010: 08.30 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Familiengottesdienst
14.00 Uhr Emmausgang nach Elkofen
dort im Schloß um 15.00 Uhr Andacht



UNSERE FASTEN- UND OSTERZEIT



Heiliges Grab in der Marktkirche

Nach der Übertragung des Allerheiligsten nach der Abendmahlmesse am Gründonnerstag in die Marktkirche ist dort zu folgenden Zeiten Anbetung:

Gründonnerstag: bis 24.00 Uhr

Karfreitag: von 9.00-23.00 Uhr (außer v. 15.00-16.30)

Karsamstag: keine Anbetung

In der Pfarrkirche liegen vorab Listen aus, in denen Sie sich eintragen können, wenn Sie eine Stunde am Hl. Grab Wache halten wollen.

Straußdorf, St. Johannes d. Täufer

Bußgottesdienste:

Mi. 09.03.2011 19.00 Bußgottesdienst m. Aschenkreuzauflegung

Di. 29.03.2011: 19.30 Bußgottesdienst

Beichtgelegenheit:

Karfreitag, 22.04.2011: 8.30- 9.30 Uhr

Karsamstag, 23.04.2011: 17.00-18.00 Uhr

Kreuzwegandachten: Freitag, 08.04. und 15.04.(kfs) je um 19.30 Uhr
am 4. März 19.00 Uhr Gottesdienst der kfs zum Weltgebetstag d. Frauen

Gottesdienste:

Palmsonntag, 17.04.2011: 8.15 Beginn am alten Schulhaus mit der Palmweihe anschl. Hl. Messe i.d. Kirche

Gründonnerstag, 21.04.2011: 19.00 Uhr Abendmahlmesse

Karfreitag, 22.04.2011: 10.00 Uhr Kinderkreuzweg

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 23.04.2011: 21.00 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag, 24.04.2011: 08.30 Uhr Hl. Messe

Ostermontag, 25.04.2011: 08.30 Uhr Hl. Messe

Elkofen, St. Martin und Schloß Elkofen

Ostersonntag, 24.04.2011: 10.00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag, 25.04.2011: 10.00 Uhr Hl. Messe im Schloß Elkofen

Alle Gottesdienste in der Osternacht und am Ostersonntag sind mit Speisenweihe!

Michael und Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-, Lackier-
und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing

Telefon: 08092/1436

Fax: 08092/850419

E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de

Sabrina mobil: 0173/3613789



<p>Elektrizitätswerk</p>   <p>www.rothmoser.de</p>	<p>Wärmeversorgung</p>  <p>Rothmoser</p> <p>P&M Rothmoser GmbH&Co KG Am Urteibach 4, 85567 Grafing Tel. 08092-70040, Fax 08092-700444 eMail: strom@rothmoser.de</p>
--	---



URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN
MINERALÖLHANDEL gegründet 1929

Ihr kompetenter Partner für:

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

Tel: 08092-1822 * Fax: 32193
urscher@t-online.de * www.urscher.de



Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an



St. Ägidius, Grafing

Samstag	18.15 Uhr Rosenkranz 19.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag	08.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag	09.00 Uhr Hl. Messe
Freitag	09.00 Uhr Hl. Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Straußdorf

Dreifaltigkeitskirche (Marktkirche), Grafing

Montag	19.00 Uhr Hl. Messe(tridentinischer Ritus)
Mittwoch	19.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag	nach Ostern: 19.00-20.00 Uhr eucharistische Anbetung

St. Martin, Elkofen

Donnerstag	19.00 Uhr Hl. Messe
------------	---------------------

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Freitag	09.00 Uhr Hl. Messe / Wortgottesdienst im Wechsel mit Grafing
Sonntag	10.00 Uhr Pfarrgottesdienst (Nov.-März) ab 13. März wieder um 8.30 Uhr

Vor den Werktagsgottesdiensten und vor dem Pfarrgottesdienst beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz!



Hinreichend bereichert

*Du sprichst zu mir wie einst
zu Thomas und forderst mich auf,
an dir festzuhalten?
Mein Gott und mein alles,
was kann ich für die ganze Ewigkeit
Größeres aussprechen als das!
Ich bin zufrieden und reich,
überschwänglich reich,
wenn ich dich habe.*

John Henry Newman

Wenn Menschen Menschen brauchen.

85567 Grafing, Marktplatz 29
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17
Telefon 08106/37 97 270



Bestattungen Imhoff

An 365 Tagen rund um die
Uhr für Sie dienstbereit!

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

Überführungen · Erd- und Feuerbestattung · Seebestattung
Diamant- und Naturbestattung · Särge · Sterbebilder
Trauerdrucksachen · Todesanzeigen in Tageszeitungen
Erledigung der Formalitäten · Abrechnung mit Versicherungen
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung

Wir beraten Sie ausführlich und kommen jederzeit zu einem Hausbesuch.

BESTATTUNGSHILFE RIEDL

85560 Ebersberg, Sieghartstraße 15
Tag und Nacht, sonn- und feiertags dienstbereit



Ihr geprüfter Bestatter

Telefon (0 80 92) 8 84 03

www.bestattungshilfe-riedl.de

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGA InterCert
in Zusammenarbeit mit TÜV Rheinland



Ihre kompetente Begleitung in schweren Stunden
seit über 35 Jahren in Ebersberg und Umgebung

Bestattungsdienst PIETAS

VORSORGE HEIßT FÜRSORGE

- Organisation einer würdevollen Trauerfeier
- Erledigung aller Behördengänge & Besorgungen
- auf Wunsch auch Hausbesuche

Tag & Nacht

www.bestattungsdienst-pietas.de

Ebersberg	Münchener Straße 2	08092/82 440
Kirchseeon	Marktplatz 5	08091/539 061
Grafing	Kirchenplatz 6	08092/336 935
Poing	Hauptstraße 27	08121/772 59 03





So erreichen Sie uns....

Kath. Pfarramt Grafing

Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b.M., Vorwahl: 08092

e-mail: pv-grafing@erzbistum-muenchen.de

home-page: www.pfarrverband-grafing.de

Öffnungszeiten: Mo-Mi. : 8.00-12.00 Uhr

Do.: 14.00-18.00 Uhr

Fr.: 8.00-12.00 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Cornelia Schmitz-Pottbäcker
Diana Greithanner
Agnes Bauer

Kontoverbindung: Raiffeisen-Volksbank Ebersberg

Kto.-Nr.: 26 72 065 BLZ 701 694 50

 9217
oder
 32778
 Fax:
32976

Kath Pfarramt Straußdorf, Grafinger Str. 6

Öffnungszeiten: Fr.: 8.00-10.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Cornelia Schmitz-Pottbäcker

 9200

Seelsorgeteam:

Pfarrer Hermann Schlicker

Sprechstunde: Do.: 17.00-18.00Uhr(Bitte vorher anmelden)

e-mail: HSchlicker@erzbistum-muenchen.de

Pater Jaimes Panickaruveetil MSFS, Kaplan

e-mail: jaimipv@gmail.com

Gemeindereferent: Kerstin Schwing

e-mail: kerstin.schwing@arcor.de

Gemeindeassistentin im Vorbereitungsjahr:

Maria Ringlstetter e-mail: MariaRR@gmx.de

 9217
oder
 309045
 850516
 336811
 336811

Kirchenmusik: Felix Iberl (Grafing)

Albert Schmidseider (Elkofen)

Anton Niedermair (Chor Straußdorf)

 9525
 9613
 3536

Mesner/in: Ulrich Einzinger (Pfarrkirche)

Angela Vollmer (Marktkirche)

Elisabeth Merkl (Elkofen)

Angelika Luther (Straußdorf)

 32707
 2559627
 4628
 1810

Hausmeisterdienst Pfarrheim: Valentina Senger

 31897



Pfarrgemeinderat

Grafring: Karl Betzenbichler		1841
Straußdorf: Maria Weigl		7593

Kirchenverwaltung

Grafring: stellv. KV-Vorsitzender Johann Hupfer		5387
Grafring: Kirchenpfleger Richard Hartmann		5319
Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser		1847

Kindergärten:

Maria Stern – Leitung: Irmgard Kronast		85870
St. Elisabeth – Leitung: Petra Henkel		5311
St. Margareth – Leitung: Renate Marschall		6010

Kinder- u. Jugendarbeit

Gemeindereferentin: Kerstin Schwing (Kinder) e-mail: kerstin.schwing@arcor.de		336811
Maria Ringlstetter (Jugend)		336811
Ministranten: Verena Winkler		31415
Kinderoase: R. Schütze, I. Jeschek u. N. Platz		3820
Pfadfinder : Konstantin Reichmeyer		854467
Sternsinger: Susanne Wolfinger		31186
Jugendstelle Ebersberg		852560
Jugendoase: Nikolas Platz		84599

Kreisbildungswerk Ebersberg

KBW Bildungsbeauftragter: Gerard Schuster		850790
Mutter-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky		3686
		32419

Katholische Gruppen:

Frauen u. Mütterbündnis: Ingrid Heiler		83790
Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll		8634870
Kolpingfamilie Grafring: Sepp Brenner		1385
Kolping-Jugend: Andrea Schütze		853555

Caritatives und Soziales

Seniorenachmittag: Katharina Rotter		5822
Heidelinde Holzmann		5139
Caritas Sozialstation und Zentrum		2324110
Krankenhausbesuchsdienst: Christl Rothkopf		31219
Caritassammlung: Anna Weilhammer		4925
Kurse „Fit im Alter“: Margarete Weigand		9687



Selbsthilfegruppen:

Depressionen – Frau Schüller		6810
Verwaiste Eltern – Frau Reinhart		4780
Krebs – Frau Abinger		84194

Ökumene:

Bibelgespräch: Dr. Aldalbert Mischlewski		9095
Ev. Pfarramt		9240
Wandern u. sich besinnen: Gertrud Knorr		1498
Ökumenisches Frauenfrühstück: Eva Halm		6472
Frau Fürstenau		6737

Dekanatsrat: Hans Rombeck		84891
----------------------------------	---	-------

Pilotprojekt Kindergärten: Hans Eben		8507960
Regionalverbund Ebersberg mit Vaterstetten		

WICHTIGE ÖFFNUNGSZEITEN:

Stadtbücherei:

Dienstag und Sonntag 09.00 -12.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag 16.00- 20.00 Uhr
Adresse: Grenzstr. 5, Grafing Leitung: Frau Binder Tel.: 6733

Grafinger Tafel:

Ausgabe: jeden Mittwoch von 10.00-11.00 Uhr
Adresse: Griesstr. 23
Ansprechpartner: Herr Rombeck Tel.: 84891

Eine-Welt-Verkauf

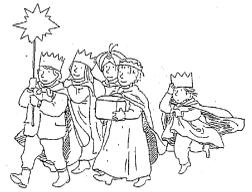
Der Verkauf ist einmal im Monat, jeweils nach den Sonntagsgottesdiensten vor dem Südportal der Pfarrkirche.

Nächste Termine:, 06.02.2011, 13.03.2011, 10.04.2011

Ansprechpartner: Herr Zeberle Tel.: 7672

Sternsingen 2011

An vielen Türen im Pfarrverband Grafing / Straußdorf kann man es jetzt lesen:



20 C + M + B 11
+

Christus Mansionem Benedicat
Christus segne dieses Haus /diese Wohnung

34 Gruppen mit 113 Sternsängern haben den Segen Gottes in die Häuser von Grafing, Straußdorf, Oberelkofen, Eisendorf, Unterelkofen, Dichau, Grafing-Bahnhof, Nettelkofen, Wiesham und Gasteig gebracht. Dank des tatkräftigen Engagements der vielen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist es gelungen, einen großen Teil des Pfarrverbandes abzudecken und nicht all zu viele mussten vergeblich auf die „Heiligen Drei Könige“ warten.

Die Kinder des Don Bosco-Kinderheims in Nordvietnam haben nicht vergeblich auf unsere Hilfe gewartet. Mit einem Sammelergebnis von ca. 24.600,00 € können wir mithelfen, das Heim für behinderte Agent Orange Kinder einzurichten. So können sie betreut und ausgebildet werden und haben eine Chance auf eine bessere Zukunft.

Viele kleine Schritte konnten also auch heuer wieder ein großes Ergebnis bewirken.

Danke für's Mitmachen. Danke für die freundliche Aufnahme. Danke für die großzügigen Spenden. **Danke** *Susanne Wolfinger*

